

JUNGE ERWACHSENE ERKUNDEN BRÜGGE UND GENT

Studienfahrt zu Industrialisierung und Transformation



„Wir brauchen was, das catcht und auf was die Leute Bock haben. Was Geiles, bei dem alle mitwollen. Nordsee wäre eigentlich cool!“ Dann fiel der Blick auf die Rückseite eines alten Kolping-Magazins. „Schon Adolph Kolping wusste, dass man es an der belgischen Nordsee gut aushalten kann. Regelmäßig fuhr er im Sommer nach Ostende in Belgien ...“ Warum also mal nicht auf den Spuren Kolpings wandeln? So oder so ähnlich lief es, als im Frühjahr 2020 eine neue Veranstaltung für Junge Erwachsene aus der Taufe gehoben wurde.

Wie gehen Mensch und Gesellschaft mit Veränderungen um? Von der bäuerlichen Stände-Gesellschaft mitten in die Industrielle Revolution. Anhand der beiden Städte Brügge und Gent sollten die Umbrüche und Herausforderungen der Industrialisierung authentisch erlebbar werden.

Und so ging es am 29. Oktober für neun Junge Erwachsene für vier Nächte an die niederländisch-belgische Küste. Mit Stadtführungen, Museumsbesuch und abendlichen Auswertungsrunden gelang es, die zunächst sperrig wirkenden Themen so herunterzubrechen, dass es den Teilnehmenden ein Leichtes war, sich in die damalige Zeit hineinzusetzen. Eine Zeit, in der Dampfmaschinen und das Klappern der Webstühle den Arbeitstakt vorgaben, der Einfluss der Handwerkszünfte schwand, sich Arbeiterbewegungen formierten, die ersten Ideen unseres heutigen Wohlfahrtsstaates das Licht erblickten und Adolph Kolping unseren Verband gründete.

Natürlich bot die Fahrt nicht nur interessante Exkursionen, sondern auch Gelegenheit, endlich wieder Gemeinschaft zu erleben, den Alltag hinter sich und die Seele baumeln zu lassen. „Ich fand es super, dass wir die Fahrt durchgezogen haben und nicht wieder schieben mussten“, sagt Diözesanleiterin Anna-Verena Waibel. Neben dem Programm und dem malerischen Strand trugen auch sicher die Unmengen an Pommes, Schokolade, das ein oder andere belgische Bier ihren Teil dazu bei, dass eine Fortsetzung nicht ausgeschlossen ist. „Es gibt ja noch Antwerpen und Brüssel zu erkunden!“



Zu Fuß durch Brügge und in Gent. Bei Stadtführungen und dem Besuch des Industriemuseums gab es viel zu entdecken und reichlich Input. Und für Leib und Seele war auch bestens gesorgt.

Kolpingjugend tagt (leider) zum zweiten Mal digital

Die Diözesankonferenz bestätigt Anna-Verena Waibel in ihrem Amt als Diözesanleiterin und verabschiedet Simon Eichelmann aus seinem Amt als Geistliche Leitung.

Hätte, hätte, Fahrradkette. Schon wieder hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Diko in der Quadratestadt Mannheim war schon fix und fertig vorbereitet, alle waren heiß darauf, sich endlich wieder zu sehen und dann kam alles wieder ganz anders. Angesichts der steigenden Infektionszahlen muss die Vorfreude auf ein Wiedersehen jetzt noch etwas länger andauern. Bei allen Beteiligten war zu spüren, dass es mehr als überfällig ist, sich endlich im „echten“ Leben zu begegnen, zu diskutieren, Ideen zu spinnen und nicht nur am Bildschirm die satzungsgemäßen Formalien abzuhandeln.

Neben dem Studienteil zum Thema Geschlechtervielfalt in der Kirche bildeten die Wahlen und die Verabschiedung unseres Geistlichen Leiters Simon Eichelmann eine zentrale Rolle. So konnte Anna-Verena Waibel mit einem sehr guten Ergebnis in ihrem Amt bestätigt werden. Abschiednehmen hieß es dann zum Schluss der

Konferenz. Simon Eichelmann wurde im Herbst 2018 in sein Amt gewählt und startete mit Vollgas und voller Tatendrang mit der Besuchstour zur 72-Stundenaktion und dem Winterwochenende in sein Amt. Bis in den Frühsommer war eine Verlängerung seiner Amtszeit geplant. Jedoch war es mit dem Stellenwechsel nach Markdorf und der Übernahme neuer Aufgaben vor Ort leider nicht mehr möglich, ihn für die Geistliche Leitung freizustellen, weshalb wir ihn mit großem Bedauern verabschieden mussten.



Bereits vor der Diözesankonferenz wurde Simon im kleinen Kreis verabschiedet.

DER 102. DEUTSCHE KATHOLIKENTAG KOMMT NACH STUTTGART

Bunt, religiös, gesellschaftsrelevant

Im Jahr 2022 ist die größte katholische Laienbewegung – veranstaltet vom Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK) – auf Einladung der Diözese Rottenburg-Stuttgart nach 1925 und 1964 zum dritten Mal am Neckar zu Gast. Unter dem Leitwort leben teilen werden von 25. bis 29. Mai 2022 zehntausende Teilnehmer:innen erwartet. Mit dem Motto stellt sich der Katholikentag den globalen Herausforderungen, die unter anderem die aktuelle Pandemie noch einmal sichtbar gemacht hat.

DEN KATHOLIKENTAG ERLEBEN

Ab sofort können die Karten bestellt werden: Mit der Dauer- oder Familienkarte kann der komplette Katholikentag in Stuttgart erlebt werden.

Gottesdienste, Diskussionen, Workshops, Mitmachangebote – insgesamt wird es deutlich über 1.000 Programmpunkte geben: Im Fokus stehen Fragen aus Gesellschaft und Politik, Theologie und Kirche, Spiritualität und Religion. Vom Chorauftritt bis zum Großkonzert, von der Kunstausstellung bis zur Tanzperformance – das Kulturprogramm ist vielseitig. Dazu präsentieren sich auf vielen Bühnen Verbände, Laienräte, Hilfswerke, Diözesen, Orden und ökumenische Organisationen. Vorgestellt wird das Programm im Detail Anfang März 2022!

Über aktuelle Entwicklungen – auch zum Thema Großveranstaltungen unter Pandemie-Bedingungen – informiert die Seite katholikentag.de



Seid dabei
25.–29. Mai 2022
katholikentag.de

Katholikentag
Stuttgart
ZdK

KOLPING-VERANSTALTUNGEN 2022

WIR FREUEN UNS AUF EURE TEILNAHME!

Sa, 19.03.2022, 17:30 Uhr
Diözesaner Josefstag
Beginn mit Gottesdienst, anschließend gemütliches Beisammensein
■ Emmendingen

So, 15.05.2022, 11:00 Uhr
Pilgern und Gottesdienst feiern
Gottesdienst 17.00 Uhr, anschließend gemütliches Beisammensein
■ Hohrirt

Sa, 21.05.2022, 09:30-18:00 Uhr
Fotos und Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtliche
Schulung mit Heinrich Wullhorst
■ Karlsruhe

So, 24.07.2022
Kolpingtag
mit Gottesdienst und Begegnung
■ Landesgartenschau Neuenburg

So, 25.09.2022
Kolpingtag
mit Gottesdienst und Begegnung
■ Gartenschau in Eppingen

Fr, 14.10. – So, 16.10.2022
Diözesanversammlung
Teilnehmen werden die Delegierten der Bezirke und Regionen
■ Stadthotel Freiburg

Sa, 15.10.2022
170 Jahre Kolping in Freiburg
Aktionen auf dem Münsterplatz und Abschluss mit Gottesdienst
■ Freiburg

Sa, 22.10. – Fr, 28.10.2022
Wallfahrt nach Rom
Bus- oder Flugreise mit dem Diözesanverband

Anmeldung für die Rom-Wallfahrt vom 22.-28. Oktober 2022 über das Pilgerbüro der Erzdiözese Freiburg: pilgerbuero@der.com, Tel. 07 61 / 207 79 - 22

Weitere Informationen: www.kolping-freiburg.de
Anmeldungen: Per Mail (Info@kolping-freiburg.de) oder per Telefon (07 61 / 51 44 - 216)
Bitte beachten: Kurzfristige Veranstaltungsänderungen können weiterhin coronabedingt möglich sein!

Besucht auch unsere Facebookseite:
<https://www.facebook.com/KolpingwerkDVFreiburg>



TERMINE

KOLPINGJUGEND

25. – 27.03.2022
Modulgrundkurs – Pflichtmodul 3
■ Rinckenklause Hinterzarten

13. – 15.05.2022
Modulgrundkurs – Pflichtmodul 2
■ Online

01. – 03.07.2022
Modulgrundkurs – Pflichtmodul 3
■ Haus Haldeck, Herrischried-Hornberg

Save The Date
18. – 20.11.2022
Diözesankonferenz

HINWEIS

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) und entsprechend aktuellen Entwicklungen können Informationen zu Veranstaltungen unter Umständen Änderungen unterliegen. Genauere Informationen erhaltet ihr über unsere Homepages und per Telefon in der Diözesanstelle. www.kolpingjugend-freiburg.de www.kolping-freiburg.de, www.kolping.de

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint als Beilage des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg im Kolpingmagazin.
Auflage: 11.000
Redaktion: Blickkontakt Marketing Beratung
Röling, Emmendingen
Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg

TITELTHEMA

Liebe Kolpinggeschwister,

rund 2 Jahre begleitet uns Corona in der Familie, am Arbeitsplatz und im ehrenamtlichen Umfeld. Es verunsichert uns alle und macht uns müde. Gleichwohl ist der Wunsch nach Normalität spürbar. Der gewohnte Jahresablauf bei Kolpingsfamilien konnte nur eingeschränkt stattfinden. Die digitale Welt hat so auch bei Kolping Einzug gehalten. Gerne möchten wir Euch an einigen Beispielen zeigen, wie Kolpingsfamilien Wege gefunden haben, Veranstaltungen durchzuführen.



Wir freuen uns endlich wieder auf gemeinsame Erlebnisse wie bei diesem Kolping Gottesdienst in Emmendingen.

In diesen schwierigen Zeiten braucht man auch Hilfe. Deshalb erinnern wir an unsere ZACK-Beratungsangebote für Kolpingsfamilien. In Zeiten der Corona-Pandemie sind digitale Beratungen möglich, die zwar keine Präsenzberatungen ersetzen, aber als ergänzendes Element nützlich sein können. Bei Bedarf meldet Euch in unserer Geschäftsstelle in Freiburg.

Wir in Kolping brauchen Gemeinschaftserlebnisse. Deshalb haben wir auf den Landesgartenschauen in Neuenburg am Sonntag, 24. Juli 2022 und in Eppingen am Sonntag, 25. September 2022 mit den Kolpingsfamilien Neuenburg und Eppingen vor Ort Kolpingstage geplant.

Gerne erinnern wir an die Gründung der ersten Kolpingsfamilie in Freiburg vor 170 Jahren. Dies feiern wir im Rahmen unserer Diözesanversammlung mit einem offenen Kolpingtag und Gottesdienst im Freiburger Münster am Samstag, 15. Oktober 2022.

Weiter arbeiten wir in unserem Arbeitskreis „Kolping Zukunftswerkstatt“ an der Zukunft unseres Diözesanverbandes. Dazu gehören Kolpingsfamilien, Bezirke und Regionen. Ihr alle seid dazu eingeladen daran mitzuwirken. Auf unserer Homepage gibt es weitere Informationen unter <https://kolping-freiburg.de/themen/ak-kolping-zukunftswerkstatt/>

Mit dem Kolpingwerk Deutschland sind wir gemeinsam seit 2016 mit „Kolping Upgrade – unser Weg in die Zukunft“ unterwegs. „Wer sind wir? Was wollen wir? Was tun wir? Welchen Beitrag leisten wir mit Kolping in einer sich stark wandelnden Gesellschaft?“ Erste Antworten auf diese Fragen hat die Bundesversammlung im November 2021 gegeben. Es ist ein weiterer Schritt hin zu unserem neuen Leitbild. Für Interessierte aus der Kolpingwelt gibt es regionale An-

hörungstage. Mehr dazu steht auf unserer Homepage www.kolping-freiburg.de

Wir vom Diözesanvorstand bedanken uns ganz herzlich für eure ehrenamtliche und solidarische Arbeit vor Ort in den Kolpingsfamilien, Bezirken und Regionen. Hoffen wir, dass wir uns bald wieder persönlich bei verschiedenen Veranstaltungen begegnen können.

Mit Zuversicht und Gottesvertrauen sowie Mut und Begeisterung wollen wir in die Zukunft gehen. Treu Kolping!

Euer Wolfgang



Wolfgang Bandel

MITGLIEDSVORTEILE

Kolpingmitglieder profitieren von der Gemeinschaft mit anderen engagierten Christen. Dabei verstehen sie sich als Weg-, Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Darüber hinaus haben Mitglieder aber auch finanzielle Vorteile. Diese werden ihnen bei der Vorlage ihres Mitgliedsausweises gewährt. Unter anderem:

- Kostenlose Zusendung des Kolpingmagazins
- Rabatte auf den Übernachtungspreis in einigen Kolping-Hotels
- Vergünstigungen in verschiedenen Kolping-Ferienstätten
- Preisnachlässe auf Kurse verschiedener Kolping-Bildungswerke
- Kostenlose Erstberatung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen durch Kolping-Experten
- Kostenfreie Beratung bei Fragen zur Rente durch die Kolping-Berater
- Günstige Versicherungsprodukte beim Ecclesia Versicherungsdienst

Weitere Infos unter: www.kolping.de/mitgliedschaft/mitgliedschaft-kolpingsfamilie



170 JAHRE KOLPINGSFAMILIE FREIBURG

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

schon heute lade ich Euch alle herzlich ein, am 15. Oktober 2022 nach Freiburg zu kommen. Einige von Euch nehmen sicher an der Diözesanversammlung teil und sind deshalb ohnehin schon in der schönen Stadt an der Dreisam und alle anderen können einen wunderbaren Ausflug planen.



Morgens entspannt anreisen, die Stadt mit den berühmten Bächle entdecken, ob bei einer Shoppingtour oder einfach einer kleinen Runde zum Genießen. Am Nachmittag könnt ihr dann auf dem Münsterplatz einem Konzert mit Jo Jaspers lauschen, viele Informationen erhalten und noch weitere Highlights erleben, die wir z. T. planen und organisieren. Wir hoffen auf zahlreiche Zusagen eurerseits.

Es gibt so vieles zu feiern. Vor 170 Jahren wurde der Gesellenverein in Freiburg gegründet, der am 27.09.1852 in den allgemeinen Kolping-Verband aufgenommen wurde. Adolph Kolping besuchte den Verein, der bis heute als Kolpingsfamilie Freiburg-Zentral besteht, im Jahre 1859.

Aber das ist noch nicht Alles. Die Kolpingsfamilie Freiburg-Landwasser blickt auf 50 Jahre zurück ebenso wie der Regionalverband Freiburg-Breisgau Hochschwarzwald und auch das Kolping Bildungswerk feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Kommt alle und feiert mit! Der Abschluss ist ein großer Kolpinggottesdienst im Münster um 18:30Uhr mit unserem Diözesanpräses Rainer Auer. Wir freuen uns auf euch.

Für das Vorbereitungsteam:
Irmgard Waldner

Stellvertretende Diözesanvorsitzende und Vorsitzende Kolpingsfamilie Freiburg-Zentral



Kolping – Gemeinschaft erleben

Der Arbeitskreis „Kolping – Gemeinschaft erleben“ lädt alle Kolpingsfamilien in der Erzdiözese Freiburg und darüber hinaus sowie alle Interessierten ganz herzlich zu zwei Kolpingtagen im Rahmen der Landesgartenschau in Neuenburg am Sonntag, den 24. Juli 2022, (Kooperation mit der Kolpingsfamilie Neuenburg) sowie am Sonntag, den 25. September 2022, auf die Gartenschau in Eppingen (Kooperation mit der Kolpingsfamilie Eppingen) ein!



An den beiden Kolpingtagen in Neuenburg und in Eppingen wird

es jeweils einen Gottesdienst mit dem Kolping-Diözesanpräses Rainer Auer am Vormittag und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm am Nachmittag geben. Außerdem sind Mitglieder des Arbeitskreises „Kolping – Gemeinschaft erleben“ vor Ort, um unsere facettenreiche Verbandsarbeit für alle Generationen zu präsentieren. Ihr dürft gespannt sein!



■ Bitte merkt euch die beiden Termine schon jetzt vor und berücksichtigt diese bei der Jahresplanung 2022 eurer Kolpingsfamilien!

Nähere Informationen folgen.

KOLPINGSFAMILIE FORCHHEIM

Adventsandacht gestaltet

In der Zeit vor Corona war die Adventszeit für die Theatergruppe der Kolpingsfamilie Forchheim Highlight und Hauptsaison zugleich. Mit unseren traditionellen Märchenaufführungen begeisterten wir Groß und Klein.

Als zumindest kleiner Ersatz für die auch dieses Jahr wieder abgesagten Theaterabende gestaltete die Gruppe am 11.12.21 in der Pfarrkirche St. Martin eine stimmungsvolle Adventsandacht. In verschiedenen Spielszenen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln wurde das Geschehen in der Heiligen Nacht dargestellt. Die 19 Mitwirkenden unter Leitung von Ursula Bohner waren entsprechend kostümiert und mit viel Engagement bei der Sache. Die Andacht war ein willkommener Anlass, endlich wieder einmal vor Publikum aufzutreten, welches die Leistung auch mit kräftigem Applaus honorierte. Alle würden sich freuen, mit Gottes Segen hoffentlich bald wieder in größerem Rahmen spielen zu können. Eine weitere Andacht ist bereits in Planung: Am 20. März wird die Fastenlesung „Die Reise der Königin von Saba zu König Salomon“ aufgeführt.

Die Andacht wurde auch auf Video aufgenommen, um sie im örtlichen Pflegeheim vorführen zu können.

LEBENDIG UND STARK! KOLPING – ein Netz, das trägt

In der Handreichung des Kolpingwerkes Deutschland geht es um die Verbandsarbeit in Zeiten der Corona-Pandemie.



Kolpingfamilien sind generationsübergreifende Gemeinschaften vor Ort. Wir achten aufeinander. „Verantwortlich leben, solidarisch handeln“ – diese Überschrift steht über dem Leitbild unseres Verbandes. In den Zeiten von Corona bekommt diese Überschrift eine neue Bedeutung, auch für unser verbandliches Handeln in den Kolpingsfamilien vor Ort. Wir werden unsere Arbeit vor Ort unter den veränderten Bedingungen gestalten und organisieren müssen.

In dieser Handreichung soll auf folgende Fragen eine Antwort gegeben werden:

- Wie bleiben wir vor Ort mit unseren Mitgliedern in Kontakt, wie gestalten wir die Kommunikation?
- Wie gestalten wir unsere Zusammenarbeit in den Vorständen, den Leitungsteams vor Ort?
- Welche Veranstaltungen können wir – auch unter Beachtung der jeweiligen Vorgaben seitens der Bundes- und Landesregierungen – in der kommenden Zeit durchführen, wie kann das geschehen?
- Weitere Infos unter: www.kolping.de > Service > Downloads > Publikationen

KOLPINGSFAMILIE EPPINGEN

Jugend- und Familienzeltlager

Auch wenn im Jahr 2021 wieder einiges anders laufen muss als geplant, kann doch ein Zeltlager für Kinder und Jugendliche stattfinden. Wie bereits im vergangenen Jahr rettet unser Kolpingfreizeitgelände in Eppingen die Ferienplanung, denn genau hier konnten in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern die beiden Freizeiten durchgeführt werden.



Gleich zu Beginn mussten die Camper dann in der Musikbox vor dem Green Screen ihr Talent unter Beweis stellen, bevor alle dann für elf Tage in den gemütlichen Großraumzelten untergebracht wurden. Die Zeltlagertage – vollgepackt mit aufregenden Spielen, leckerem Essen und lustigen Abenden am Lagerfeuer – vergingen wie immer wie im Flug. Mittags nach dem Kicken, eine Erfrischung im Pool, aufregende Geländespiele im Birkenwald und abends bei der Zeltlagerdisco gemeinsam mit Freunden feiern und tanzen – das alles war hier auf dem eigenen Freizeitgelände in Eppingen möglich. Und so kam

der Abschied wie jedes Jahr schon wieder viel zu schnell. Aber: Nach dem Zeltlager ist vor dem Zeltlager. Im Anschluss an das Jugendzeltlager bezogen dann die Teilnehmer des Familienzeltlagers das Freizeitgelände. Auch hier waren alle Beteiligten froh, dass das beliebte Sommercamp nicht komplett ausfallen musste. Die vielen verpassten Gelegenheiten während der Coronapandemie holten die Familien beim Jahrestag innerhalb eines einzigen Tages nach: Vom gemeinsamen Faschingsumzug über das Gelände über die lustige Ostereiersuche, Sommerpicknicks und einen Laternenumzug durch nahegelegene Blumenviertel war alles dabei. Am Abend ließ es sich sogar der Nikolaus nicht nehmen, dem Weihnachtsmarkt auf dem Kolpinggelände einen Besuch abzustatten und an die braven Kinder Geschenke zu verteilen. Mit einem Silvesterfeuerwerk klang der verrückte Tag gebührend aus.

Nach diesen drei Zeltlagerwochen können die Verantwortlichen mit Stolz auf die geleistete Arbeit unter diesen schwierigen Bedingungen zurückblicken. Getreu dem Motto unseres Verbandegründers Adolph Kolping „Wer Mut zeigt, macht Mut!“, bedanken wir uns bei allen Verantwortlichen, die uns den Rücken gestärkt haben und uns tatkräftig unterstützt haben.

KOLPINGSFAMILIE KETSCH

Schnitzel-to-go erfolgreich angeboten



Im Schatten der großen Bäume hatte die Kolpingsfamilie Ketsch ihre Sommerküche eingerichtet und bot „Schnitzel-to-go“ mit Pommes zur Selbstabholung an. Wer ein bequemes und schmackhaftes Mittagessen für diesen Sonntag haben wollte, musste sich

dazu unbedingt anmelden. Die Resonanz war enorm! 350 Schnitzel mit 260 Portionen Pommes fanden ihre begeisterten Abnehmer. So manche Familie oder Freundeskreis machten ihr eigenes kleines „Home-Event“ daraus – so auch die Kolpingsfamilie Brühl mit einer entsprechend großen Bestellmenge.

Viele unterstützten wie selbstverständlich die Schnitzel-Abhol-Aktion. „Ich weiß, ihr macht das für einen guten Zweck“, wurde beim Bestellen immer wieder bekundet.

Die notwendigen Hygienemaßnahmen wurden bereits beim Planen detailliert besprochen – das Zubereiten der Speisen ebenso wie das Koordinieren der Zeitfenster für die Abholungen. Entsprechend überschaubar und immer auf Abstand wurden die „Abhol-Gäste“ durch den Pfarrgarten gelotst und prompt bedient.

Mit dem Erlös des Schnitzelfestes wurden in 2020 die Obdachlosenhilfe der evang. Kirchengemeinde Ketsch bedacht und „Kolping international“. 2021 ging der Erlös ebenso an die Obdachlosenhilfe, an den Tafelladen des DRK in Hockenheim und – unterstützt aus eigener Kolpingkasse heraus – an drei Diözesanverbände des Ahrtales als Flutopferhilfe.



KOLPINGFAMILIE BÜHLERTAL DER KOLPING-WEINTRESOR

Der Kolping-Weintresor wurde auf einem Weinberg installiert, der während der Corona-Pandemie ausgewählt wurde und den Mitgliedern der Kolpingsfamilie Bühlertal zukünftig als Treffpunkt dient. Das Loch für den Getränke-tresor wurde mit vereinten Kräften in den Berg gebuddelt und besuchte der Kolpingsfamilie bereits viele coronakonforme Genussmomente.

KOLPINGFAMILIE WEINHEIM

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen

Um trotz der widrigen Umstände in Kontakt zu bleiben, versendete unser Vorstand jede Menge Briefe und E-Mails innerhalb der Kolpingsfamilie und führte – für noch etwas mehr Nähe trotz der gebotenen Distanz – mit jedem Mitglied ein Telefongespräch.

Weitere Aktionen sollten den Kontakt zu den Kolpinggeschwistern aufrecht zu erhalten. So erhielten die Senioren zu Ostern und Weihnachten Kerzen und für die Kinder stand am Nikolausmorgen eine Überraschungstüte vor der Tür. Der Nikolaus ließ es sich auch nicht nehmen jedem Kind eine persönliche Videobotschaft zu senden, da das traditionelle Treffen in den Wald leider ausfallen musste.

Auch die Fastnachtsabteilung der Kolpingsfamilie Weinheim wurde kreativ und setzte ihr Vorhaben, etwas gute Laune und Hoffnung auf bessere Zeiten zu verbreiten in Form eines Tanzes um. Sie dichteten kurzerhand das Lied „Jerusalema“ um, schwangen alleine oder in Kleingruppen das Tanzen und verbreiteten das fertige Video auf diversen Kanälen.

KOLPINGSFAMILIE ETTENHEIM

Gebetsstationen

Die Kolpingsfamilie Ettenheim bietet ihren Kolpingbrüdern und -schwestern und allen Kirchenbesuchern immer wieder die Gelegenheit, an verschiedenen Stationen in der Kirche Raum und Inspiration zum Gebet zu finden.

„Wir möchten den Menschen in der aktuellen Zeit die Möglichkeit bieten in ihrem Alltag und mit ihren Sorgen innezuhalten und im Gebet oder bei der Betrachtung der Gebetsstationen Kraft zu schöpfen“ so die Motivation für diese Aktionen. Nicht nur zu den kirchlichen Hochfesten wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten hat die Kolpingsfamilie Stationenwege in der Kirche aufgebaut, sondern auch anlässlich des 30. Jahrestages der Seligsprechung Adolph Kolpings im Oktober.



■ Gerne stellt das Diözesanbüro die Kontakte her, wenn seitens Kolpingsfamilien Interesse an der ein oder anderen Aktion besteht, um sich direkt mit den jeweiligen Verantwortlichen austauschen zu können.

FOTOS: KF KETSCH, KF BÜHLERTAL, KF ETTENHEIM

FOTOS: KOLPING, KF EPPINGEN